

Bilder mit Ooh- und Aah-Effekt

Photoclub Nord kann auf lange Tradition und zahlreiche Ausstellungen zurückblicken

Von Kai Lachmann

Greifswald. Fotografieren mit Fotos beeindruckt? Es gibt leichtere Aufgaben. Der Blick des Experten findet oft selbst am vermeintlich perfekten Bild noch kleine Schwachstellen – sei es beim Motiv oder der Bildkomposition, bei der technischen Umsetzung, der Belichtung, dem Bildbeschnitt, der Nachbearbeitung oder bei vielen anderen Aspekten.

Als Claus Grundmann kürzlich den Kollegen vom Photoclub Nord seine Bilder vorstellte, war nicht mal im Ansatz Kritik dieser Art zu hören. Stattdessen kamen den Hobby-Fotografen „Oohs“ und „Aahs“ über die Lippen bei jedem der zwölf Bilder, die der Rügener an die Wand warf. „Ich bin der einzige, der noch mit analoger Technik arbeitet“, erzählt er. Die anderen rund 20 Photoclubber nutzen digitale Möglichkeiten. Grundmann berichtet auch davon, dass er oft sehr früh am Morgen aufbricht, um die Naturmotive im stimmungsvollen Licht der aufgehenden Sonne abzulichten. Seine Ostseeküstenlandschaften werden nun im Technologiezentrum Vorpommern (TZV) in der Brandteichstraße ausgestellt.

„Dort zeigen wir schon seit mehr als zehn Jahren unsere Bilder“, erzählt Mario Tschirn, der seit vielen Jahren im Club mitmacht, „mal in Gemeinschaftsausstellungen, mal in Personalausstellungen wie jetzt von Claus.“ Und längst nicht nur dort. Unter anderem waren auch in der Stadtbibliothek, dem Rathaus, im Kreiskrankenhaus Wolgast oder auf Schloss Griebenow schon Bilderschauen. Bis zum 27. April ist noch eine Gemeinschaftsausstellung im Greifswalder Biotechnikum in der Rathenaustraße zu sehen. Titel: „on the road“. Und auch im Kursana Domizil hängen oftmals Werke der Hobby-Fotografen. „Dort stellen wir als Gegenleistung dafür aus, dass wir da einmal im Monat unsere Clubabende abhalten können“, berichtet Tschirn.

Jüngst hingen dort Bilder von Jürgen Rother, der den Club lange Jahre leitete. Seine Motive in schwarz und weiß zeigten das Greifswald zu DDR-Zeiten und waren auch im Pommerschen Landesmuseum in der Schau „Der private



Claus Grundmann vom Photoclub Nord stellt dieses und weitere Küstenbilder im TZV aus.

Blick“ zu sehen und haben dort viel Resonanz erfahren. Die Fotografen, die aus Greifswald, dem Umland, von den Inseln Rügen und Usedom kommen, freuen sich natürlich immer, wenn ihre Werke den Weg in die Öffentlichkeit finden. „Hin und wieder wird auch mal eins verkauft aber dafür machen wir das nicht“, sagt Katharina Wittfeld, die sich mit Fotografie etwas nebenbei verdient. Sie fertigt Bilder für Datenbanken an, macht

aber gerne auch Reportage-Fotos. Beruflich fotografierte früher auch Christine Wolf. „Ich habe für die Universität Bilder gemacht für Forschung und Lehre, unter anderem bei Operationen.“ Heute zählen Landschaften und Porträts zu ihren Lieblingsmotiven. Neben Hartmut Schmeling ist sie eines der ältesten Mitglieder des Clubs, der 1968 von damaligen Lubminer Kernkraftwerkern gegründet wurde. „Wir sind kein Verein“, betont Mario

Tschirn, „sondern eine Interessengemeinschaft“.

Bei den monatlichen Treffen – an jedem ersten Montag im Monat – werden aktuelle und künftige Projekte besprochen. „Was soll das Thema unserer nächsten Gemeinschaftsausstellung werden?“, fragt Simone Matthey und erzählt, dass sie sich von der Selbstinszenierung einer Fotografin inspiriert fühlte, die sich in einem roten Kleid in einen Fluss legte und dann ablichtete.

Wir sind kein Verein, sondern eine IG. Bei neuen Mitstreitern gucken wir erstmal, ob es passt.

Mario Tschirn,
seit vielen Jahren beim Photoclub



Greifswald historisch: „Straße der Freundschaft“ von Jürgen Rother.



Das Bild gehört zur Tierpark-Serie „Klein aber fein“ von Mario Tschirn.

te. „Vielleicht können wir uns auch gegenseitig fotografieren?“ Einen Workshop soll es geben. Dann könnten noch die Themen „Lesen“ und „Lieblingsbuch“ aufgenommen werden. Wie das alles aussehen soll? Ideen gibt es viele, es wird lebhaft diskutiert. Man merkt, dass die Photoclubber ihr Hobby lieben – sie haben sofort zahlreiche Bilder im Kopf.

www.photoclub-nord-greifswald.de



Photoclubber zur Abwechslung vor der Kamera (v.l.): Eberhard Schumacher, Jens Carnein, Katharina Wittfeld, Swetlana Lagutikowa, Jens Krause, Simone Matthey, Christine Wolf, Mario Tschirn, Hartmut Schmeling, Bodo Brückner und Claus Grundmann.

FOTO: KAI LACHMANN



Katharina Wittfeld fotografiert gerne Motive, die der Betrachter nicht sofort entschlüsselt. Oder hätten Sie auf den ersten Blick erkannt, dass die kleine Kugel auf Papierseiten liegt?

Citylauf: Tüten für die „Windbeutel“

Tombola für alle bisher gemeldeten 350 Teilnehmer

Greifswald. Nur noch knapp ein Monat, dann fällt der erste Startschuss zum diesjährigen Greifswalder Citylauf. Mehr als 1000 Teilnehmer werden am 20. Mai auf dem Marktplatz erwartet. In vier Wettbewerben werden sie auf die Strecke rund um die Innenstadt gehen. Unter allen bisher angemeldeten Läufern und Walkern findet wöchentlich eine Verlosung statt.

Gestern spielte Anja Zügge-Burkowski vom Expert-Markt in Neuenkirchen die Glücksfee. Zehn-Kilometer-Läuferin **Stephanie Schwettmann** aus Berlin erhält einen Nike-Sportbeutel, den das Greifswalder Fachgeschäft „Sportwelt“ zur Verfügung gestellt hat. Schülerin **Sophie Wucherer**, die beim Lauf um den Sparkassenpokal dabei ist, bekommt einen Gutschein des Radcenters „Wallis und Fründ“. Die Männerstaffel mit dem klangvollen Namen „Die Windbeutel“, bestehend aus **Andreas Kisser, Hans Kuntosch, Sven Rösener und Andre Bliesath**, bekommt Überraschungsbeutel des Greifswalder Fitnessstudios „Wellyou“. Über den Hauptpreis, einen Laufcomputer im Wert von 150 Euro, darf sich Zehn-Kilometer-Läuferin **Maxi Lippert** freuen. Diesen Preis hat der Expert-Markt gesponsert. Marktleiter Benjamin Schwill: „In Kooperation mit der Neubrandenburger Zeitmessfirma Tollense-Timing werden wir wie im vergangenen Jahr dafür sorgen, dass die Teilnehmer zeitnah die Ergebnislisten einsehen können. Dafür stellen wir wieder einen großen Bildschirm bereit, auf dem die Ergebnisse online übertragen werden.“

Die Preise liegen zur Abholung im Kundencenter der OSTSEE-ZEITUNG in der Bachstraße 32 bereit. Die Gewinner sollten sich ausweisen können.

Info und Anmeldung:
www.citylauf-greifswald.de



Anne Ulrich (l.) und Anja Zügge-Burkowski zeigen das diesjährige Plakat und den Laufcomputer.

Anzeigen

Traueranzeigen

Der HERR ist mein Hirte
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.
Psalm 23

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel, Cousin und Freund

Joachim Honig

* 12. 9. 1947 † 15. 4. 2017

In Liebe:

**Jutta
Stefanie und Christoph
mit Jana, Nele und Finn
Martin und Anja**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. April 2017, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Kemnitz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Die Mutter war's,
was braucht's
der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine



Christel Müller

* 16. 12. 1926 † 16. 4. 2017

In stiller Trauer
Manfred Müller mit Familie
Margitta Schröder
alle Verwandten

Rubenow, im April 2017

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 21. April 2017, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Rubenow statt.